

"Jesus Christus ist die Versöhnung für unsere Sünden, nicht allein aber für die unseren, sondern auch für die der ganzen Welt." (1. Johannes 2, 2)

Mein E-Mailprogramm hat einen Spam Filter. Da kann ich Filterregeln festlegen und ein kleiner Totenkopf auf einer Mülltüte (soll das glaube ich sein) warnt mich vor rücksichtslosen Werbemails und sonstigem Mist. Außerdem kann ich dem Programm sagen: „Lerne von entfernten und hinzugefügten Nachrichten“ – und dann lernt es tatsächlich und zeigt mir sehr zuverlässig alle Spams an.

Manchmal wünsche ich mir so einen Spam Filter in meinem Kopf. Echt. Jemand der bereits alle eingehenden Gedanken filtert und meinen Verstand warnt, sie erst gar nicht zu öffnen. Wie oft ertappe ich mich dabei, dass ich denke: „Der A..., was will der denn jetzt schon wieder?“ oder „Wenn ich die schon sehe ...“ oder „Na warte, das kriegst du wieder!“ Ok, ich hab ja mein Gewissen und das erinnert mich dann auch ziemlich schnell daran, im Gegenüber meinen Nächsten zu sehen. Aber das solche Gedanken überhaupt in meinen Kopf kommen, das ärgert mich. Fängt nicht Sünde genau da an? Jesus hat in der Bergpredigt in Matthäus 5,21–26 u.a. gesagt: „Wer zu seinem Bruder sagt: Du Narr!, der ist des höllischen Feuers schuldig.“ Sünde ist für mich ganz einfach gesagt alles, was mich von Gott trennt. Und dass ich da gedanklich erst gar keinen Stress kriege, dafür wäre doch so ein Filter nicht schlecht – oder?

Den gibt es aber nicht. Zum Glück! Ich muss mich schon selbst bemühen und wenn ich Mist baue, dann ist es an mir, das wieder auf die Reihe zu bekommen – um seines, um meines und um Gottes Willen. Wie oft gelingt mir das aber eben nicht. Wie oft entferne ich mich weiter und weiter von Gott und kann den entstehenden Graben nicht mehr aus eigener Kraft überwinden. Da kann ich noch so sportlich, cool und intelligent sein. Das kann nur einer, Jesus, und der hat es schon getan, die Brücke gebaut. Denn er „ist die Versöhnung für unsere Sünden, nicht allein aber für die unseren, sondern auch für die der ganzen Welt.“ Da kann ich nur sagen: Gott sei dank!

Eines möchte ich mir von meinem Spam Filter aber doch zum Beispiel nehmen: „Lerne von entfernten und hinzugefügten Nachrichten.“ Dazu helfe mir – dazu helfe dir Gott.

von Kreisjugendpfarrer Falko Becker